

## Newsletter 2/2022

Liebe Attac-Mitglieder und -Interessierte in Hamburg und Umgebung,

wir möchten euch auf vielfältige Aktivitäten und Veranstaltungen in den nächsten Wochen hinweisen sowie über Vergangenes und längerfristige Projekte informieren.

### Frieden

Die AG Frieden hat sich mit dem Ukraine-Konflikt beschäftigt und darüber einen Artikel verfasst, der im Folgenden in Auszügen dokumentiert wird und unter dem unten angegebenen Link auf der Website von Attac Hamburg zu finden ist.

### Der Ukraine-Konflikt spitzt sich weiter zu

#### **Wir haben die brutalen, völkerrechtswidrigen Kriege der USA für Öl nicht vergessen**

Gegenwärtig fegt der Hauch eines Krieges über Europa hinweg.

Die Eskalation steigert sich zur Hysterie, Russland könnte in die Ukraine einmarschieren. Was hat Russland, was andere so nicht haben? Öl und Gas und vor allem eine von den USA unabhängige Regierung!

Und diese Kriegshysterie wird verbreitet kaum ein paar Wochen nach dem Rückzug der USA und damit auch der NATO aus Afghanistan, einem Krieg, der nie gewonnen werden sollte: *Julian Assange sagte dazu 2011 in einem Interview, das Ziel des Afghanistankriegs sei es, Geld aus den Steuertöpfen der USA und Europa zu waschen und es an eine transnationale Sicherheitselite umzuverteilen. **Das Ziel sei ein endloser Krieg, nicht ein erfolgreicher.***

Das ist zweifellos richtig, aber aus anderen, aus wirtschaftlichen Gründen: Die Gaspipeline aus Kasachstan und die aus dem Iran sollten verhindert werden mit einem endlosen Krieg. Dieses Ziel war erfolgreich für den Bau des iranisch-afghanisch-indischen Teils, der andere nicht, sie wird jetzt gebaut.

#### **Kaum ein paar Wochen nach dem Afghanistankrieg verstärkt sich die Kriegshysterie der NATO gegen Russland.**

#### **Vergessen wir die Geschichte nicht.**

Im Pariser Abkommen von 1990, direkt nach dem Fall der Sowjetunion war die Rede davon, dass sich „**die Staaten verpflichten ... zur Stärkung der Zusammenarbeit zwischen den Völkern, zur friedlichen Beilegung von Streitfällen sowie zur Fortsetzung des Abrüstungsprozesses. Die Charta verpflichtet die Unterzeichnerstaaten in Übereinstimmung mit der Charta der Vereinten Nationen und der Schlussakte von Helsinki, sich jeder gegen die territoriale Integrität oder politische Unabhängigkeit eines Staates gerichteten Androhung oder Anwendung von Gewalt oder jeder sonstigen mit den Grundsätzen oder Zielen dieser Dokumente unvereinbaren Handlung zu enthalten.“**

Nichts davon wurde von Seiten des Westens eingehalten.

Was wurde aus dem Abrüstungsprozess? Er fand nicht statt, stattdessen wurden die Rüstungskontrollabkommen gekündigt.

Was wurde aus *der Verpflichtung, die Charta der Vereinten Nationen einzuhalten und sich der Androhung oder Anwendung von Gewalt unter Einhaltung der territorialen Integrität und politischen Unabhängigkeit eines Staates zu enthalten?*

[...]

Die NATO hat sich auch Russland gegenüber militärisch aggressiv gezeigt mit ihren jährlichen Manövern an der russischen Grenze und zuletzt mit „Defender 2020“ und „Defender 2021“.

Sie dient jetzt zur militärischen Einkreisung Russlands und ruft dessen Widerstand hervor.

Die NATO ist obsolet, sie gehört in die Rumpelkammer der Geschichte. Sie ist das Machtinstrument der USA auf europäischem Boden.

Und Russland? Es betreibt eine defensive, patriotische Politik, die wir verstehen, aber nicht unbedingt akzeptieren müssen.

[Weiterlesen](#)

In diesem Zusammenhang möchten wir auf einen Appell des Coop Anti-War Café, Berlin, hinweisen.

## **Kein Krieg gegen den Donbass und gegen Russland! Schluss mit der Dämonisierung Russlands!**

### **NIE WIEDER KRIEG - Frieden mit Russland**

Die Dämonisierung Russlands wird vor dem Hintergrund der Krise um die Ukraine immer weiter verschärft und droht sich jetzt zu einer offenen Eskalation auszuweiten.

Noch härtere Sanktionen gegen Russland, die Unterbrechung von Handelsbeziehungen mit Gas und Öl, und sogar des Zahlungsverkehrs, werden angedroht – Auch ein militärischer Konflikt ist in den Bereich der Möglichkeiten gerückt.

Der Westen bedient sich des Narrativs, Russland der Kriegsvorbereitung und des Plans einer Invasion der Ukraine zu bezichtigen. Man argumentiert Russland bedrohe die Ukraine wenn es seine Truppen auf eigenem Staatsgebiet bewegt. Dies wird in den westlichen Medien ununterbrochen als Zeichen der Aggressivität Russlands interpretiert. Nur wenige warnende Stimmen sind zu vernehmen.

Tatsächlich befinden sich aber immer mehr Militärverbände aus den USA, aus Kanada, aus Großbritannien und der EU in der Ukraine und entlang der gesamten russischen Westgrenze. Deshalb verlangt Moskau jetzt konkrete militärische und rechtliche Sicherheitsgarantien von den USA und der NATO.

Ein Teil der Krise manifestiert sich an der schwierigen wirtschaftlichen und politischen Lage der Ukraine. Russland verlangt die Etablierung einer substanziellen Neutralität des Landes. Das völkerrechtlich anerkannte Minsk-II-Abkommen ermöglicht eine gewaltfreie und dauerhafte Lösung des innerukrainischen Konflikts.

[...]

Wir rufen zur sofortigen Deeskalation der von USA, EU und NATO verursachten Krise auf, bevor es zu spät ist. Die Bedrohung des Weltfriedens an der russischen Westgrenze muss von den Vereinten Nationen diskutiert und verurteilt werden, um der UN-Charta zum Recht zu verhelfen.

Wir appellieren an die deutsche Regierung, weiter bei ihrer Weigerung zu bleiben, der Ukraine Waffen zur Verfügung zu stellen. Wir appellieren an die Bundesregierung bei den Gesprächen im Normandie-Format endlich dafür einzutreten, dass die innerukrainischen Konfliktparteien miteinander Verhandlungen aufnehmen.

Wir fordern die USA und die NATO auf, den Sicherheitsbedürfnissen Russlands gemäß der NATO-Russland-Akte von 1997 Rechnung zu tragen, wonach die Selbstbestimmungsrechte der beteiligten Staaten nicht zulasten anderer Beteiligter gehen dürfen.

[Zum Appell](#)

## **Zeitung gegen den Krieg**

Die neuste Ausgabe wird ab Freitag, den 11. Februar 2022, vertrieben und kann [online bestellt](#) werden.

# Gesundheit

## Impfung und Impfpflicht

Im Newsletter 1/2022 hat die AG Gesundheit zwei Beiträge zum Thema Impfen vorgestellt. Mittlerweile wird über eine allgemeine Impfpflicht, die noch vor Wochen von weiten Teilen der Politik ausgeschlossen wurde, heftig diskutiert und gestritten. Die AG Gesundheit hat sich mit dem Thema auseinandergesetzt und die Ergebnisse in einem Flyer zusammengestellt, der im Folgenden in Auszügen dokumentiert wird und auf der Website von Attac Hamburg zu finden ist.

## Gesundheit für alle

### KEINE ZWANGSMEDIKATION DURCH IMPFPFLICHT

Die Gentherapiemittel (sog. mRNA-Impfstoffe) sind **neuartig**: „Der COVID-19-mRNA-Impfstoff BNT162b2 besteht aus der mRNA-Komponente und vier lipiden Komponenten, die Nanopartikel bilden. Zwei davon sind neuartig“ (aus dem Prüfungsdokument der britischen Zulassungsbehörde, [MHRA](#), 4.6.2021, S. 14). Sie wurden bisher nur zu Forschungszwecken zugelassen.

Stefan Oelrich, Leiter der Medikamentensparte des Bayer-Konzerns, stellte auf dem World Health Summit am 24.10.2021 fest: Vor zwei Jahren hätten wahrscheinlich 95 Prozent der Menschen es abgelehnt, eine Gen- oder Zelltherapie in Anspruch zu nehmen und sich in den Körper injizieren zu lassen. ([Telepolis](#), 29.12.21)

**Die Pharmakonzerne haften nicht für Nebenwirkungen und mögliche Langzeitschäden:** „Die Impfstoffhersteller aller in Deutschland zugelassenen Impfstoffe haben mit der Europäischen Union [...] zentral Verträge geschlossen. Finanziell können die Hersteller dadurch in der EU nicht belangt werden, im Ernstfall würde der Staat die Kosten tragen.“ ([praxistipps.focus.de](#), 24.11.2021)

[...]

**Ungeimpfte sind keineswegs generell Impfgegner.** Viele warten seit Monaten auf einen **Totimpfstoff**. Von der WHO zugelassene, weltweit massenhaft verimpfte Totimpfstoffe sind in der EU immer noch nicht erhältlich.

[...]

### Solidarisch sein

- **Krankheiten durch eine präventive Medizin und die Schaffung gesunder Lebensverhältnisse vermeiden**

- **Kampf gegen Armut und Ausgrenzung**

- **Weltweit starker Ausbau der Gesundheitsversorgung;** dazu gehört die öffentliche Entwicklung von Medikamenten und Impfstoffen statt einer Produktion nach Profitinteressen, obendrein durch Patente gesichert

- **Gemeinsam** abklären, welche Maßnahmen zur Vermeidung einer Virusübertragung am sinnvollsten sein können. Dazu auch Gesprächsrunden mit den politisch Verantwortlichen organisieren

[...]

## Umfassende, nachhaltige Gesundheitsversorgung

### Medikamente

- Die Förderung der **Forschung für Medikamente** gegen Covid-19 ist ein Stiefkind gegenüber der Förderung für Impfstoffe. Erst vor kurzem wurden Medikamente zugelassen, die zu einer Reduzierung der stationären Aufenthalte und intensivmedizinischen Betreuung führen ([FAZ](#), 13.4.2021)
- Die EU blockiert eine Aufhebung der Patente für Covid-19-Medikamente ([Bitter Pill](#) von <https://corporateeurope.org>)

[...]

### Pflegepersonal

**Die Beschäftigten arbeiten seit Jahren an ihrer Belastungsgrenze.** In Deutschland fehlten schon 2018 in den Krankenhäusern ca. 80.000 Pflegekräfte ([ver.di](#)). Das Pflegepersonal der Intensivstationen des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf kritisiert systematische Überlastung ([ver.di](#)) ([ver.di](#)).

[...]

### Krankenhäuser

Die Bertelsmann-Stiftung fordert die Schließung von Krankenhäusern ([Zeit](#), 15.7.2019)! Trotz des erhöhten Bettenbedarfs infolge der Pandemie werden **34 Krankenhäuser - mit staatlicher Förderung! - geschlossen.** ([Ärzteblatt](#), 10.12.2021)

## Profite pflegen keine Menschen

*Sorgen wir gemeinsam für eine umfassende, nachhaltige Gesundheitsversorgung!*

- **Für die Beschäftigten:** höhere Bezahlung, kürzere Arbeitszeiten, bessere Arbeitsbedingungen und zusätzliche **unbefristete Einstellungen**; ehemalige Pflegekräfte zurückgewinnen
- **Kliniken erhalten** und Schaffung weiterer Kapazitäten in den Krankenhäusern ([Petition](#) des Bündnisses Klinikrettung an Karl Lauterbach, [gemeingut.org](#))
- **Abschaffung des Fallpauschalensystems** und Übergang zu einer gemeinwohlorientierten Finanzierung der tatsächlichen Kosten ([Petition](#), initiiert von <https://www.bunte-kittel.de/>)

[...]

## Gesunde Lebensbedingungen schaffen

**Gutes Leben für alle - weltweit! - statt Profite für wenige**

[...]

**Armut macht krank -  
Krankheit macht arm**

### Weltweit ...

Die Zahl der Hungernden ist 2020 stark gestiegen: bis zu 811 Millionen Menschen unterernährt ([Tagesschau](#), 12.7.2021). Weitere 100 Millionen Kinder sind in Armut abgerutscht ([Tagesschau](#), 9.12.2021, UNICEF). Jedes dritte Kleinkind ist mangelernährt ([Tagesschau](#), 22.9.2021).

[...]

Nach einem Bericht der WHO und der Weltbank wurden im Jahr 2020 weltweit mehr als eine halbe Milliarde Menschen in die Armut gedrängt, weil sie die Gesundheitsleistungen aus eigener Tasche bezahlen müssen. ([Peoples dispatch](#))

### **... und in Deutschland**

Nach einer Untersuchung der Universität Düsseldorf haben Arbeitslosengeld-II-Beziehende „ein um 84 Prozent erhöhtes Risiko für einen COVID-19-bedingten Krankenhausaufenthalt“. (1.1. bis 4.6.2020, [hhu.de](#))

In sozial benachteiligten Regionen lag die **Sterblichkeit** während der zweiten Coronawelle in Deutschland um „50 bis 70 Prozent höher als in Regionen mit geringer sozialer Benachteiligung“. ([Robert-Koch-Institut](#), 29.10.2021; [NDR](#), 17.2.2021)

[Zum Flyer](#)

\*\*\*\*\*

## **Schon mal vormerken: Veranstaltungen von Attac Deutschland**

### **Samstag, 9., bis Sonntag, 10. April 2022 Frühjahrsratschlag**

Der diesjährige Frühjahrsratschlag wird wieder in Frankfurt am Main stattfinden, sofern es die pandemische Lage zulässt. Zum Auftakt ist für den Freitagabend davor eine Auftaktveranstaltung geplant. Die Tagesordnung wird demnächst veröffentlicht, eine [Anmeldung](#) ist aber jetzt schon möglich.

### **Mittwoch, 25., bis Sonntag, 29. Mai April 2022 Aktionsakademie**

Nach zwei Jahren ohne Aktionsakademie – immerhin DIE Veranstaltung für die aktivistische Aus- und Weiterbildung der sozial-ökologischen Bewegung – findet sie 2022 aller Voraussicht nach jetzt endlich im hessischen Darmstadt statt, konkret im - [„Jugendhof Bessunger Forst“](#). Da wollten wir ja schon in den vergangenen zwei Jahren hin. Wir freuen uns!

[Programm und Anmeldung](#)

\*\*\*\*\*

## **Mitmachen bei Attac Hamburg**

**Monatsplenum: Mittwoch, 23. Februar 2022, 19.15 Uhr, voraussichtlich im Seminarraum der Werkstatt für internationale Kultur und Politik, Nernstweg 32-34, 22765 Hamburg, alternativ als Videokonferenz. Interessierte melden sich bitte per E-Mail an [hamburg@attac.de](mailto:hamburg@attac.de)**

## Veranstaltungen anderer Organisationen

### Filmseminar gegen Austerität der Gruppe International solidarisch - Schluss mit Austerität

**Mittwoch, 16. Februar 2022**

#### **Selma**

Spielfilm, Regie: Ava DuVernay, USA 2014, 127 Minuten

#### **Einladung**

Demokratische Grundrechte fallen nicht vom Himmel. Die Deutschen verdanken die Unantastbarkeit der Menschenwürde, die Gleichheit vor dem Gesetz, das allgemeine Wahlrecht, die Unverletzlichkeit der Person, die Meinungs-, Presse- und Versammlungsfreiheit und vielerlei mehr der Revolution von 1919 und der Befreiung vom Faschismus 1945, für die über 65 Millionen Menschen – in der Hauptsache Bürger:innen der Sowjetunion und internationale Widerstandskämpfer:innen – ihr Leben ließen. In den USA sind diese Rechte in allererster Linie Ergebnis der jahrhundertelangen Auflehnung der afroamerikanischen Bevölkerung gegen Sklaverei, Rassismus, Unterdrückung und Ausbeutung. Einer der wichtigsten Meilensteine dieses Befreiungskampfes gelang der US-Bürgerrechtsbewegung mit der Durchsetzung des sog. Voting Rights Acts 1965, mit dem die diskriminierende Behinderung von Minderheiten bei der Ausübung ihres Wahlrechts verboten werden sollte. Der 50 Jahre später gedrehte Film „Selma“ dokumentiert in beeindruckender Weise nicht nur das Zustandekommen dieses Gesetzes, sondern auch die enorme Aktualität der damaligen Kämpfe.

#### [Weiterlesen](#)

Zeit: 18 bis 22 Uhr

Ort: Universität Hamburg, Anna-Siemsen-Hörsaal, Von-Melle-Park 8, 20146 Hamburg

\*\*\*\*\*

**Samstag, 19. Februar 2022**

#### **Zusammen lesen: Pierre Bourdieu**

Seminar für Einsteiger\*innen

Mit Dr. phil. Nils Baratella, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Hannah-Arendt-Zentrum/Institut für Philosophie der Carl-von-Ossietzky-Universität Oldenburg

#### **Einladung**

Ende Januar 2022 jährt sich der Tod des französischen Soziologen Pierre Bourdieu zum zwanzigsten Mal. Dies ist Anlass, auf das Leben und Werk des engagierten Universitätslehrers zu schauen. Als Ethnologe führte er

weitreichende Feldstudien in Algerien durch, die die Grundlage für seine weitreichenden Theorien sozialer Unterschiede bilden sollten. Seine Beobachtungen motivierten Pierre Bourdieu in seinem Hauptwerk, „Die feinen Unterschiede“ danach zu fragen, wie sich gesellschaftliche Strukturen bis in die Körper und Geschmäcker ihrer Mitglieder hinein reproduzieren. Klassengesellschaften sortieren sich demnach nicht nur anhand ökonomischer Kategorien. Wer in kapitalistischen Gesellschaften aufsteigen darf, muss auch über soziales, symbolisches und kulturelles Kapital verfügen. Oft sind es für Bourdieu Kleinigkeiten wie Sprache, Namen oder die Art zu essen, die darüber entscheiden, welcher gesellschaftlichen Schicht Menschen zugeordnet werden und in welcher sie verbleiben.

Neben seinen wissenschaftlichen Arbeiten war Bourdieu auch ein engagierter öffentlicher Intellektueller, der sich mit streikenden Arbeiter:innen solidarisierte, die Arbeitslosenbewegung unterstützte, die globalisierungskritische Bewegung attac in Frankreich mitbegründete. Zeitlebens äußerte er Kritik an den unterdrückenden politischen und gesellschaftlichen Verhältnissen im Kapitalismus.

### Weiterlesen

Onlineveranstaltung

Zeit: 12 bis 16 Uhr

Um Anmeldung wird gebeten: [anmeldung@rls-hamburg.de](mailto:anmeldung@rls-hamburg.de). Die Zugangsdaten werden am Tag der Veranstaltung per E-Mail verschickt.

Eine Veranstaltung der Rosa-Luxemburg-Stiftung Hamburg

\*\*\*\*\*

**Dienstag, 22. Februar 2022**

**Strom muss für alle bezahlbar bleiben!**

### **Einladung**

Viele Hamburger\*innen geraten nicht erst durch die jetzt steigenden Strompreise in Existenznot. Besonders betroffen sind seit Jahren Haushalte mit niedrigem Einkommen und Hamburger\*innen, die auf Sozialleistungen angewiesen sind. Besonders belastend wird es aber ganz aktuell. Die Stromkosten-Pauschale im Hartz-IV Regelsatz beträgt ab 2022 rund 463 Euro im Jahr, bei einem durchschnittlichen Jahresverbrauch ergeben sich in der Grundversorgung aber Kosten in Höhe von 599 Euro.

- Was ist zu tun, um Energiearmut zu verhindern?
- Wie viele Hamburger\*innen sind von Energiesperren betroffen?
- Warum wird Strom so teuer?
- Wie kann Strom für alle bezahlbar werden?



- Was tut der Runde Tisch Energiesperren gegen Energiearmut?
- Und sollte Hamburg einen sozialen Ausgleich für die gestiegenen Strompreise einführen?

Weiterlesen

Onlineveranstaltung

Zeit: 18 bis 19.30 Uhr

Eine Veranstaltung des Kirchlichen Diensts in der Arbeitswelt, Büro Hamburg

\*\*\*\*\*

Mit freundlichen Grüßen

Attac Hamburg

Nernstweg 32-34, 22765 Hamburg - <https://attac.hamburg> - E-Mail: [hamburg@attac.de](mailto:hamburg@attac.de)

**Hinweis:** Die Mailingliste Attac Hamburg dient ausschließlich der Versendung des Newsletters und weiterer Informationen von Attac Hamburg, ist also nicht für Diskussionen gedacht. Auch Anfragen können dort nicht bearbeitet werden. Nachrichten für Attac Hamburg sind deshalb an die oben genannte E-Mail-Adresse zu schicken.